



Grüenspargel: Neue Probleme mit *Phytophthora megasperma* (Auszug aus Gemüsebau-Info Nr. 1/2006, 13. 6. 2006)

Werner Heller und Vincent Michel, Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW

Grüenspargelanbau gewinnt an Bedeutung

Grüenspargel ist in der letzten Zeit zu einer zunehmend wichtigen Kultur geworden. Die schweizerische Anbaufläche wuchs mit den Jahren kontinuierlich und hat inzwischen gegen 80 ha erreicht.

Eine wenig bekannte Krankheit

Neben den bekannten Krankheiten des Spargellaubes wie Rost und Stemphylium wurde eine weitere, bisher wenig beachtete, aber umso auffälligere Krankheit in den Grüenspargelkulturen entdeckt (Abb. 1).



Abbildung 1: Spargel mit Phytophthora-Fäule im Feld (Bild: R. Mullen, APS)

In mikroskopischen Untersuchungen bei ACW konnte im befallenen Trieb ein Pilz aus der Ordnung der Falschen Mehltäupilze nachgewiesen werden. Die Symptombildung des Spargeltriebes ist wie von Wade H. Elmer (APS) für eine Infektion durch *Phytophthora megasperma* beschrieben. Die *Phytophthora*-Fäule von Spargel wurde erstmals 1938 in Kalifornien beschrieben, geriet aber etwas in Vergessenheit, bis in den 1980er Jahren wieder grosse Verluste durch die Krankheit verursacht wurden. Obwohl auf kranken Pflanzen Pilze verschiedener *Phytophthora*-Arten gefunden worden sind, wird die eigentliche Krankheit von *Phytophthora megasperma* verursacht. Es handelt sich bei *Phytophthora megasperma* um einen bodenbürtigen Krankheitserreger, der auch mit Setzlingen verbreitet werden kann. Weitere Wirtspflanzen von *Phytophthora megasperma* sind: Artischocke, Karotte, Kohlgewächse, Luzerne, Spinat, Sojabohne und Kleearten.



Die Symptome

Typische Symptome eines Befalles von Spargel sind weiche, wässrige Läsionen auf den Trieben an, unter oder über der Bodenoberfläche. Die Läsionen dehnen sich aus, verfärben sich hellbraun, sterben ab und schrumpfen. Die befallene Seite des Triebes flacht sich dadurch ab und kann nicht weiter wachsen, was zu einer typischen Verkrümmung des Triebes führt. Das Innere des Wurzelgewebes befallener Pflanzen verfärbt sich gelb-bräunlich. Das Auftreten der Phytophthora-Krankheit der Spargeln kann von Jahr zu Jahr in Abhängigkeit der Niederschläge und der Wassersättigung der Böden stark variieren. Sie tritt vor allem unter wärmeren Klimabedingungen verstärkt auf, in kühleren Regionen ist das Krankheitsrisiko geringer.



Abbildung 2: Durch Pilzbefall gekrümmter Spargeltrieb (Bild: V. Michel, ACW)

Wie weiter?

Um die Anbaubedingungen für die Pflanzen zu verbessern und gleichzeitig das Infektionsrisiko durch den Pilz zu reduzieren, empfehlen wir, auch den Grünspargel auf Dämmen anzupflanzen. Als weitere Massnahme gegen *Phytophthora megasperma* bei Spargel kann aufgrund der durchwegs positiven Ergebnisse gegen *Phytophthora* bei Himbeeren das Einmischen von gut ausgereiften Komposten in die Dämme empfohlen werden, wobei zusätzlich darauf zu achten ist, dass hoch gepflanzt wird und dass jegliche stauende Nässe vermieden wird.

Dr. Werner E. Heller
Extension Gemüsebau, Pathologie
Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW
Schloss, Postfach 185
8820 Wädenswil

werner.heller@acw.admin.ch

Tel. +41 (0)44 783 63 68
Fax. +41 (0)44 783 63 05